

# **Straßen.NRW: Verkehrsbelastung reduziert sich um bis zu 70 Prozent**

70 Prozent weniger Verkehr als im Vergleichszeitraum 2019 hat die Straßen.NRW-Verkehrszentrale bereits für das Wochenende 21./22. März verzeichnet. Für das nun zurückliegende Wochenende – mit Kontaktsperre – dürften die Zahlen noch höher liegen.

Von Montag bis Freitag der vergangenen Woche hat die Verkehrszentrale in den Ballungsräumen einen Rückgang des Verkehrs von bis zu 40 Prozent verzeichnet. Ausnahme: der LKW-Verkehr. „Hier haben wir in unserer Stichprobe nur einen geringen Rückgang gemessen“, sagt Dr. Jan Lohoff, Abteilungsleitung Verkehrssteuerung in der Straßen.NRW-Verkehrszentrale. Betrachtet man den Fernverkehr, wurde in Zeiten der Corona-Krise auf den Transitstrecken ein Rückgang des Verkehrsaufkommens in der 13. Kalenderwoche um 35 Prozent gemessen. Am Wochenende reduzierte sich der Fernverkehr wie auch in den Ballungsgebieten um 70 Prozent. Auffallend bei den Transitstrecken ist ein deutlicher Rückgang des Verkehrs aus Polen in Richtung Niederlande. „Und mit Blick auf die Ballungsräume ist die Verkehrsbelastung auf der A3 zwischen Köln und Düsseldorf am stärksten gesunken.“

Die Verkehrsbelastung auf Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen in Nordrhein-Westfalen wird regelmäßig gemessen. Induktionsschleifen in der Fahrbahn, so genannte „Automatische Dauerzählstellen“, liefern dazu wichtige Daten. Um eine Vergleichbarkeit dieser Daten zu gewährleisten, müssen die gesammelten Zählungen aufbereitet werden. Dadurch veröffentlicht Straßen.NRW die Monats- und Jahresberichte zeitverzögert.

In NRW gibt es derzeit

- 169 Dauerzählstellen an Bundesautobahnen, davon 7 an Grenzübergängen
  - 113 Dauerzählstellen an Bundesstraßen, davon 8 an Grenzübergängen
  - 58 Dauerzählstellen an Landesstraßen, davon 5 an Grenzübergängen
  - 2 Dauerzählstellen an Kreisstraßen.
- 

## **NachtAST wird vorübergehend eingestellt – Das normale AST und die NachtBusse der VKU fahren weiter**

Auf Grund der aktuellen Corona-Krise werden alle Fahrten der NachtAST durch die VKU ab April 2020 vorläufig eingestellt. Im Detail sind das die NachtAST in Unna, Werne und Kamen.

Fahrten des normalen AST (Anrufsammeltaxi) finden weiterhin statt. Auch die Nacht-Busse stehen den Kunden nach wie vor für Fahrten zur Früh- und Spätschicht zur Verfügung.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung:

Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet [www.fahrtwind-online.de](http://www.fahrtwind-online.de) oder über die fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

---

# **Bayer erhöht bundesweite COVID-19-Analysekapazität um mehrere tausend Tests pro Tag**

Bayer unterstützt mit weiteren Maßnahmen den Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie. Das Unternehmen stellt an verschiedenen Standorten in Deutschland über 40 Geräte zur Virusdiagnostik aus der Forschung des Unternehmens bereit. Damit kann die bundesweite COVID-19-Analysekapazität um mehrere tausend Tests pro Tag erhöht werden. Bayer stellt zudem speziell geschultes Fachpersonal zur Verfügung. Auf dem firmeneigenen Gelände in Berlin entsteht auf zwei Etagen ein eigenes Testlabor. In Nordrhein-Westfalen stellt das Unternehmen zertifizierten, externen Testlaboren Geräte zur Verfügung.

„Wir wollen schnell und effektiv beim Kampf gegen das Coronavirus helfen“, sagt Dr. Jörg Möller, Leiter der Forschung und Entwicklung der Division Pharmaceuticals bei Bayer. „Wird mehr getestet, bleiben weniger Infektionen unerkannt. Infektionsketten können so nachvollzogen werden. Das hilft, den Ausbruch zu bremsen.“

„Bayer leistet derzeit Außerordentliches bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Mir bleibt an dieser Stelle nur ‚Danke‘ zu sagen – an das Unternehmen, aber auch an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, sagte Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. „Der Konzern lebt gerade unternehmerische Verantwortung und Solidarität und steht damit exemplarisch für die Werte, die Nordrhein-Westfalen groß gemacht haben.“

Allein am Standort Berlin haben sich in den vergangenen Tagen

mehr als 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig für die Arbeit in dem neuen Testlabor gemeldet. Sie werden dafür von Bayer freigestellt. Die für die Tests benötigten Geräte stammen aus allen Bereichen der Forschung und Entwicklung bei Bayer. Allein in Berlin können zukünftig jeden Tag bis zu 1.000 zusätzliche SARS-CoV-2 Tests durchgeführt werden. Zum Schutz der Mitarbeiter werden bei der Entnahme und Aufbereitung der Proben besondere Vorkehrungen durch entsprechendes Fachpersonal getroffen. Um alle wissenschaftlichen Anforderungen zu erfüllen, arbeitet Bayer eng mit dem Robert-Koch-Institut in Berlin zusammen. Auftraggeber für das Labor ist das Landeslabor Berlin-Brandenburg zusammen mit dem Gesundheitssenat Berlin und dem Gesundheitsministerium Brandenburg.

Darüber hinaus stellt Bayer in Nordrhein-Westfalen drei zertifizierten klinisch-diagnostischen Laboren unternehmenseigene Laborgeräte aus den Standorten in Leverkusen, Monheim, Wuppertal und Köln zur Verfügung. Durch die technische Integration der Geräte und Komplementierung der Infrastruktur kann die derzeitige tägliche Analysekapazität dieser drei Labore potenziell verdoppelt werden.

Bereits zuvor hatte Bayer in Deutschland schnelle Hilfe im Kampf gegen das Corona-Virus geleistet. So hat das Unternehmen dem mit 1.200 Betten größten Klinikum im Land Brandenburg sowie einem Klinikum in Wuppertal Beatmungsgeräte für an COVID-19 erkrankte Patienten zur Verfügung gestellt bzw. plant dies für die nächsten Tage. Zudem half Bayer bei der Produktion von fehlenden Desinfektionsmitteln unter anderem in Unna, Dormagen und Wuppertal und übergab dringend benötigte Atemschutzmasken an die Stadt Leverkusen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Division Pharmaceuticals mit medizinischem Hintergrund können sich außerdem für einen freiwilligen Einsatz im Kampf gegen Corona melden. Bayer stellt sie für den Zeitraum des Einsatzes bis zu vier Wochen bezahlt frei und unterstützt so das lokale Gesundheitssystem.

Damit reagiert das Unternehmen darauf, dass dringend Fachpersonal gesucht wird und bei Bayer zahlreiche Ärzte und medizinisch-technisches Personal arbeiten.

International unterstützt Bayer Regierungen, Gesundheitsbehörden und Gemeinden mit dringend benötigten Arzneimitteln, Versorgungsgütern und finanziellen Hilfen.

---

## **SPD Weddinghofen-Heil: Sprechstunde per Telefon, WhatsApp etc. am kommenden Samstag**

Im normalen Betrieb würde der SPD Ortsverein Weddinghofen-Heil am kommenden Samstag, 4. April, in der Zeit von 10:30 bis 11:30 Uhr seine regelmäßige Bürgersprechstunde in Form der Ansprechbar anbieten.

„Um uns selber und andere zu schützen, schränken wir uns natürlich alle gerade ein“, erklärt der Ortsverein. Um den Bürgerinnen und Bürgern dennoch Gelegenheit zu geben, ihre Fragen oder Anregungen an die kommunalen Politiker der SPD zu richten, steht der Ortsvereinsvorsitzende und Kreistagsabgeordnete, Jens Schmülling, zwischen 10.30 -12 Uhr zu einer Telefonsprechstunde unter 0172 5363363, per Skype, Facetime, WhatsApp oder Facebook Messenger für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

---

# Zumba oder Bodyforming mit dem TuS Weddinghofen im Live-Stream!

Bereits am 13. März stellte der TuS Weddinghofen 1959 e.V. den Übungsbetrieb, wegen der aktuellen COVID-19-Ausbreitung, ein. Natürlich blieb der Verein in der Zeit nicht untätig. Gerade jetzt, wo die Bevölkerung aufgerufen ist, zu Hause zu bleiben, möchte der Verein den Sport nach Hause bringen.

In einem Live-Stream möchte der TuS allen Mitgliedern kostenfrei etwas Ablenkung ermöglichen. Gerade Bewegung und etwas Ausgleich machen das zu Hause bleiben hoffentlich etwas erträglicher. So werden die Angebote wie zum Beispiel Zumba, Bodyforming, Pound oder Problemzonengymnastik über das Programm „Zoom“ Live gestreamt. Doch damit nicht genug! Box dich Fit und unser Entspannungsangebot werden als Video- und Audiodatei jede Woche für euch hoch geladen.

Wie funktioniert das Online-Angebot? Die Mitglieder erhalten für die jeweiligen Live-Streams von unseren Übungsleitern die benötigte ID-Nummer und das Passwort. Nachfragen zu dem Live-Stream sind über die E-Mail-Adresse [info@tus-weddinghofen.de](mailto:info@tus-weddinghofen.de) möglich.

## Unsere Angebote im Überblick:

Montag: 19:00 – 20:00 Uhr Bodyforming

Mittwoch: 16:30 – 17:30 Uhr Problemzonengymnastik

17:45 – 18:45 Uhr **NEU** Zumba Gold®

19:00 – 19:45 Uhr Pound®

20:00 – 21:00 Zumba Fitness®

Donnerstag: 18:30 – 19:30 Sport mit Britta

---

# Coronavirus: Zahl der Infizierten im Kreis Unna um vier auf 189 gestiegen

Zwischen Samstag und Sonntag ist die Zahl der mit dem Coronavirus neu Infizierten um vier Personen gestiegen. Damit gibt es seit Beginn der Registrierung zusammengezählt (nicht um Gesunde bereinigt) 189 erfasste Krankheitsfälle. Die meisten wohnen in Schwerte (39) und Selm (35). In Bergkamen liegt die Zahl der Infizierten weiterhin konstant bei. PK | PKU

Hier ein Überblick für die Kommunen des Kreises Unna:

	28.03.2020   12 Uhr	29.03.2020   12 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	12	12	+0
Bönen	8	8	+0
Fröndenberg	16	16	+0
Holzwickede	5	5	+0
Kamen	6	6	+0
Lünen	31	32	+1
Schwerte	39	39	+0
Selm	33	35	+2
Unna	24	24	+0
Werne	11	12	+1
<b>Gesamt</b>	<b>185</b>	<b>189</b>	<b>+4</b>

**Infizierte stationär**

	28.03.2020	29.03.2020	Differenz (+/-)
Kreisweit	22	22	+0

### Ende Quarantäne

	13. KW
Kreisweit	38

---

# Zweiter Todesfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus im Kreis Unna

Erneute traurige Nachricht: Im Kreis Unna gibt es einen zweiten Todesfall im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zu beklagen. Es handelt sich um eine Frau aus Fröndenberg (Jahrgang 1932).

Die Verstorbene lebte seit Anfang Dezember 2019 in einer Fröndenberger Pflegeeinrichtung und war am 23. März wegen ihres schlechten Allgemeinzustandes in ein Mendener Krankenhaus eingeliefert worden. Dort verstarb sie am 27. März.

Bei der Aufnahme war das erste COVID-19-Testergebnis zunächst negativ. Allerdings verschlechterte sich der Zustand der unter Vorerkrankungen leidenden und zur Risikogruppe mit den schweren Verläufen gehörenden Patientin mit Corona-typischen Symptomen akut. Deshalb wurde ein erneuter Abstrich vorgenommen. Das positive Testergebnis liegt dem Kreis seit dem 28. März vor.

Mit der verstorbenen 87-Jährigen sind in der Fröndenberger Einrichtung nun zwei Todesfälle im Zusammenhang mit dem



Corona-Virus zu beklagen. Zweite weitere Bewohner wurden ebenfalls positiv getestet und sind stationär untergebracht. Auch vor diesem Hintergrund hat die Gesundheitsbehörde des Kreises weitere Maßnahmen veranlasst.

Ein Amtsarzt hat am heutigen Samstag (28. März) gemeinsam mit dem Leitenden Notarzt und dem organisatorischen Leiter des Rettungsdienstes in enger Absprache mit der Geschäftsführung eine sogenannte ärztliche Sichtung vorgenommen.

Dabei ging es insbesondere darum, Bewohner mit einschlägigen Symptomen zu identifizieren, Abstriche vorzunehmen und labortechnisch möglichst zeitnah untersuchen zu lassen. Außerdem geht es um die weitere Isolierung von ermittelten Kontaktpersonen und natürlich auch um den Schutz der Beschäftigten durch entsprechende Schutzmaßnahmen (insbesondere Masken und Schutzkleidung).

PK | PKU

---

## **Coronavirus: Zahl der Infizierten im Kreis Unna liegt jetzt bei 185**

Die Zahl der mit dem Coronavirus infizierten Personen ist gegenüber Freitagmittag um 14 auf 185 gestiegen. In Bergkamen liegt sie weiterhin konstant bei 12. Die meisten Infizierten sind aktuell in Schwerte (39) und in Selm (33) registriert. Die Zahl der im Krankenhaus liegenden Erkrankten ist mit 22 am Samstag gegenüber 24 am gestrigen Freitag fast unverändert.

Hier der Überblick für die Kommunen des Kreises Unna.

	27.03.2020   12 Uhr	28.03.2020   12 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	12	12	+0
Bönen	8	8	+0
Fröndenberg	13	16	+3
Holzwickede	5	5	+0
Kamen	6	6	+0
Lünen	29	31	+2
Schwerte	35	39	+4
Selm	31	33	+2
Unna	22	24	+2
Werne	10	11	+1
<b>Gesamt</b>	<b>171</b>	<b>185</b>	<b>+14</b>

#### Infizierte stationär

	27.03.2020	28.03.2020	Differenz (+/-)
Kreisweit	24	22	-2

#### Ende Quarantäne

	13. KW
Kreisweit	38

PK | PKU

---

**171 Personen im Kreis Unna  
mit dem Coronavirus infiziert**

# – 24 in stationärer Behandlung

Im Kreis Unna sind mit Stand Freitagnachmittag 171 Personen mit dem Coronavirus infiziert worden. Das sind neun mehr als Donnerstag. 24 der Infizierten müssen in einem Krankenhaus stationär behandelt werden. Für 38 ist die Quarantäne beendet worden. In Bergkamen werden weiter 12 Personen mit einer Coronavirus-Infektion gezählt.

**Hier ein Überblick über die Kommunen des Kreises Unna:**

	26.03.2020	27.03.2020	Differenz (+/-)
Bergkamen	12	12	+0
Bönen	7	8	+1
Fröndenberg	11	13	+2
Holzwickede	4	5	+1
Kamen	6	6	+0
Lünen	26	29	+3
Schwerte	35	35	+0
Selm	30	31	+1
Unna	21	22	+1
Werne	10	10	+0
<b>Gesamt</b>	162	<b>171</b>	<b>+9</b>

**Infizierte stationär**

	26.03.2020	27.03.2020	Differenz (+/-)
Kreisweit	25	24	-1

**Ende Quarantäne**

	13. KW
Kreisweit	38

---

# Im Zusammenhang mit Corona: Erster Todesfall im Kreis Unna

Auch im Kreis Unna ist nun ein erster Todesfall im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zu beklagen. Es handelt sich um einen Mann aus Fröndenberg (Jahrgang 1935).

Er war nach einem häuslichen Unfall in einer Fröndenberger Pflegeeinrichtung Ende letzter Woche in ein Mendener Krankenhaus gekommen. Dort verstarb er am 25. März. Nach der Aufnahme traten bei dem Patienten Corona-typische Symptome auf, woraufhin bei ihm ein Abstrich vorgenommen wurde.

Das dem Kreis seit dem heutigen 27. März schriftlich vorliegende Testergebnis bestätigte bei dem unter verschiedenen Vorerkrankungen leidenden und zur Risikogruppe mit den schweren Verläufen gehörenden Senior einen positiven Corona-Infekt.

Die Gesundheitsbehörde des Kreises hat inzwischen in enger Abstimmung mit den betroffenen Einrichtungen alle notwendigen Schutzmaßnahmen getroffen bzw. eingeleitet. Dazu gehören insbesondere die Ermittlung und Isolierung möglicher Kontaktpersonen und andere Schutz- und Hygienemaßnahmen.

PK | PKU

---

# **Aktuelle Information der Stadt zum Corona-Virus: Bußgelder werden nun verhängt**

Seit dem vergangenen Montag gilt die durch das Land Nordrhein-Westfalen erlassene Kontaktsperre für den öffentlichen Raum. Die verstärkten Kontrollfahrten des städtischen Ordnungsamtes haben gezeigt, dass sich die meisten Bürgerinnen und Bürger daran gehalten haben. Die wenigen Unvernünftigen wurden bisher ermahnt. Damit ist nun Schluss. Ab sofort werden die durch das Land vorgesehen Bußgelder von 200 Euro verhängt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Polizei. „Die Kontaktsperre ist keine Ausgangssperre. Das gute Wetter sollte auch weiterhin für Bewegung an der frischen Luft genutzt werden“, so Bürgermeister Roland Schäfer. „Ansammlungen von mehr als zwei Personen in der Öffentlichkeit sind untersagt. Eine Familie mit Kindern darf trotzdem zusammen spazieren gehen“.

## **Verzicht auf Erhebung der Beiträge im Bereich Kita, OGS, Tagespflege**

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich mit den kommunalen Spitzenverbänden auf folgende Regelung verständigt:

- Die Kommunen verzichten für den Monat April 2020 auf die Erhebung in den drei genannten Betreuungsformen.
- Beiträge für Kinder in der Notbetreuung werden nicht erhoben.
- Die Eltern verzichten auf die Rückerstattung der Beiträge für den halben Monat März 2020.

Diesen Kompromiss hat unter anderem der Präsident des Städte- und Gemeindebundes, Bürgermeister Roland Schäfer, ausgehandelt. In der Konsequenz bedeutet dies, dass das Land NRW, Stadt Bergkamen und die Eltern gemeinsam die Notsituation bewältigen. Die Umsetzung dieser Regelung erfolgt durch die

Stadt Bergkamen. Eine besondere Antragstellung der Eltern ist somit hinfällig.

### **Sorge um die Freunde in den Partnerstädten**

Das Corona-Virus hat nicht nur uns fest im Griff. In dieser beispiellosen Ausnahmesituation blicken viele auch besorgt auf die Partnerstädte der Stadt Bergkamen.

Der Kontakt zu unseren Partnern zeigt einmal mehr, dass nicht nur wir derzeit existentiellen Problemen gegenüberstehen, sondern es sich um eine weltweite Herausforderung handelt, der sich alle gleichermaßen stellen müssen.

Die langjährigen Beziehungen zu unseren Partnerstädten lassen erkennen, dass Freundschaften über Ländergrenzen hinaus sehr viel bewegen können. Darum richtete Bürgermeister Roland Schäfer unlängst ein Schreiben an seine dortigen Kollegen, in dem er Bergkamens Solidarität bekundete: „Freunde halten auch in Krisenzeiten zusammen und wir sind mit unseren Gedanken bei Euch“.